

Von: Mathias Schedler [REDACTED]
Gesendet: Dienstag, 5. Mai 2015 21:07
An: gegenantraege@hce.de
Betreff: Gegenantrag HV 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Aktionär der Marenave AG stell ich zur diesjährigen Hauptversammlung folgende Gegenanträge:

TOP 2.: Dem Vorstand ist die Entlastung zu verweigern.

Begründung: Statt die Gesellschaft wieder auf Kurs zu bringen, scheint sich unser Vorstand lieber Gedanken über Aktienrückkaufprogramme zu machen. Dieser Auffassung **muss** der Aktionär auf jeden Fall widersprechen und klare, zielführende Denkweisen, unterstützen.

TOP 3.: Dem Aufsichtsrat wird die Entlastung versagt

Begründung: Wie die Tagesordnung zeigt, scheint man den Bezug zur Realität verloren zu haben. Das Schiff ist am Sinken und man füllt die Tagesordnung mit unnützen Beschlüssen.

TOP 4 a.: Zens ist nicht zu wählen

Begründung: Seit Jahren ist er bereits im Aufsichtsrat "tätig". Den Misserfolg trägt er also zum großen Teil mit. Es darf nicht nur altersbedingte Veränderungen im Aufsichtsrat(Wauschkuhn) geben, sondern es sollte auch qualitative geben. Wer sich selbst die Leitung einer Hauptversammlung nicht zutraut, hat in einem Aufsichtsrat nichts zu suchen. (siehe TOP 8)
Zudem wird es Zeit, die geforderte Frauenquote zu erfüllen. Ich könnte mir vorstellen, Frau Dr. Veronika Simons (ebenfalls DEVK Vorstand), als Kandidat zu unterstützen.

TOP 6.: Erwerb eigener Aktien , ist zurückzunehmen!

Begründung: Die Verwaltung sollte sich keine Gedanken über den Rückkauf eigener Aktien machen, sondern das Boot auf Kurs bringen. Hier wurde wie selbstverständlich Zeit und Manpower verschwendet!

TOP 7: Ablehnung

Begründung: Wie es scheint, sind das 50% des Grundkapitals der Gesellschaft. Dieser Vorschuß an Vertrauen kann kein normal denkender Anteilseigner, dieser Verwaltung eingestehen. 10% des GK mit Bezugsrecht aller Aktionäre wären ok, 5%, das Maximum ohne Bezugsrecht. Dies ist eine gängige Größenordnung im angelsächsischen Kapitalraum.
Grössere KE könne auch auf ao HV beschlossen werden. Diese Verwaltung hat jegliches Vertrauen verspielt. Es kann diese Kapitalmaßnahme nicht geben.

Hochachtungsvoll
Mathias Schedler
Preetz i.H.